

## **FSV Frankfurt: Aufstieg unter jüdischen Vorsitzenden und der Schatten der Nazis**

Historiker Markwart Herzog erforscht den Einfluss jüdischer Vorsitzender beim FSV Frankfurt in der NS-Zeit und deren Auswirkungen.

Die dunklen Kapitel der deutschen Fußballgeschichte, die während der NS-Zeit begangen wurden, rücken zunehmend ins Licht der Öffentlichkeit. Der Irseer Historiker Markwart Herzog hat sich intensiv mit den historischen Entwicklungen des FSV Frankfurt beschäftigt, einer der wenigen Fußballvereine, deren Aufstieg in der Weimarer Republik stark mit jüdischen Führungsfiguren verbunden war. In seinen neuesten Forschungen beleuchtet Herzog die außergewöhnliche Rolle, die der Verein während der nationalsozialistischen Herrschaft einnahm.

Herzog, der als Leiter der Schwabenakademie Irsee tätig ist, legt in seinen Studien die historischen Verflechtungen und Veränderungen offen, die den Fußball in Deutschland prägten. Besonders die beiden jüdischen Vereinsvorsitzenden, Dr. David Rothschild und Alfred J. Meyers, standen im Zentrum seiner Recherchen. Sie brachten dem FSV Frankfurt nicht nur wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch einen klaren Aufschwung während einer Zeit, die durch soziale und wirtschaftliche Unsicherheiten geprägt war.

### **Der Aufstieg des FSV Frankfurt unter Rothschild und Meyers**

In der Zeit zwischen den Weltkriegen führte Dr. David

Rothschild, ein engagierter Fußballenthusiast und Lungenarzt, den Verein von 1925 bis 1928. Unter seiner Führung konnte der FSV Frankfurt ein modernes Stadion errichten, was in der damaligen Zeit eine bemerkenswerte Leistung war. Rothschild verstand es, in einer Zeit großer wirtschaftlicher Not visionär zu handeln. Sein Nachfolger, der in Boston geborene Chemieindustrielle Alfred J. Meyers, übernahm 1928 die Vereinsführung und setzte Rothschilds Fortschritte bis 1933 fort. Die beiden Männer schufen nicht nur eine solide wirtschaftliche Basis, sondern führten auch neue Abteilungen im Verein ein, was zu einem erheblichen Anstieg der Mitgliederzahlen führte.

Dank ihrer unternehmerischen Fähigkeiten konnte der FSV Frankfurt auch internationale Spieler und Trainer verpflichten, die die sportliche Leistung des Vereins steigerten. Ihre Erfolge gipfelten in der Saison 1932/33, als der Verein die Süddeutsche Meisterschaft gewann. Herzog vergleicht die wirtschaftlichen Errungenschaften Rothschilds und Meyers mit den heutigen Führungspersönlichkeiten im deutschen Fußball.

## **Der jähe Abstieg des FSV Frankfurt**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**